

# Fallstudien zur Entwicklung von Ambrosia artemisiifolia- Populationen in ausgewählten Gebieten

Dietmar Brandes & Jens Nitzsche



TECHNISCHE UNIVERSITÄT  
**CAROLO-WILHELMINA**  
ZU BRAUNSCHWEIG

Fallbeispiel 1: Geisenhausen (Lkr. Landshut, 482 m ü. NN): ca. 1.500 Individuen 2006 in einem Blumenfeld zum Selbstschneiden





Geisenhausen 2006

## Fallbeispiel 2: Daßfeld (NSG Binnendünen bei Siegenburg)



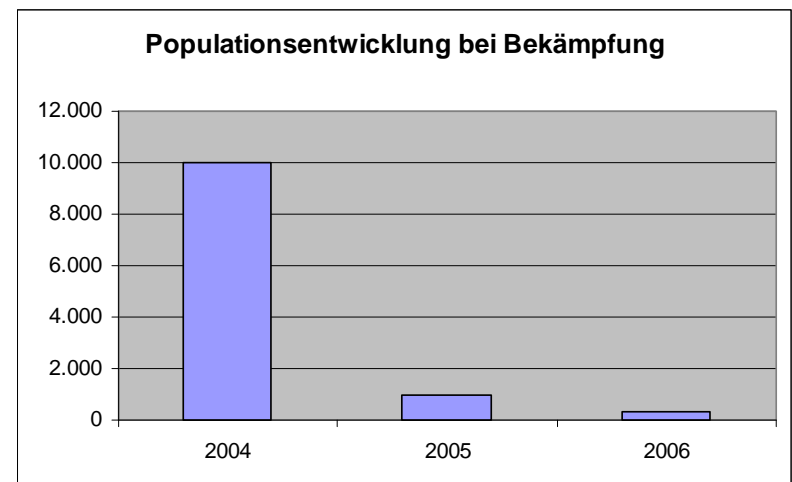
Informationstafel am Rande des Naturschutzgebietes (August 2006)

Ambrosia artemisiifolia ist im Gebiet seit mindestens 1975 bekannt.

Die starke Vermehrung auf einer Binnendüne im NSG erfolgte nach Einschleppung mit Bodenmaterial und / oder Gartenabfällen. Letztere haben in unmittelbarer Nähe zur Etablierung einzelner Gartenflüchtlinge geführt. Es gibt daher keinen Beleg dafür, dass Ambrosia artemisiifolia aktiv in Sandtrockenrasen eindringt!

Ambrosia artemisiifolia wird auf dem an sich sehr nährstoffarmen Sand mit hoher Wahrscheinlichkeit durch den luftbürtigen Stickstoff-Eintrag gefördert, wenn auch die meisten Individuen nur geringe Wuchsgröße zeigen.

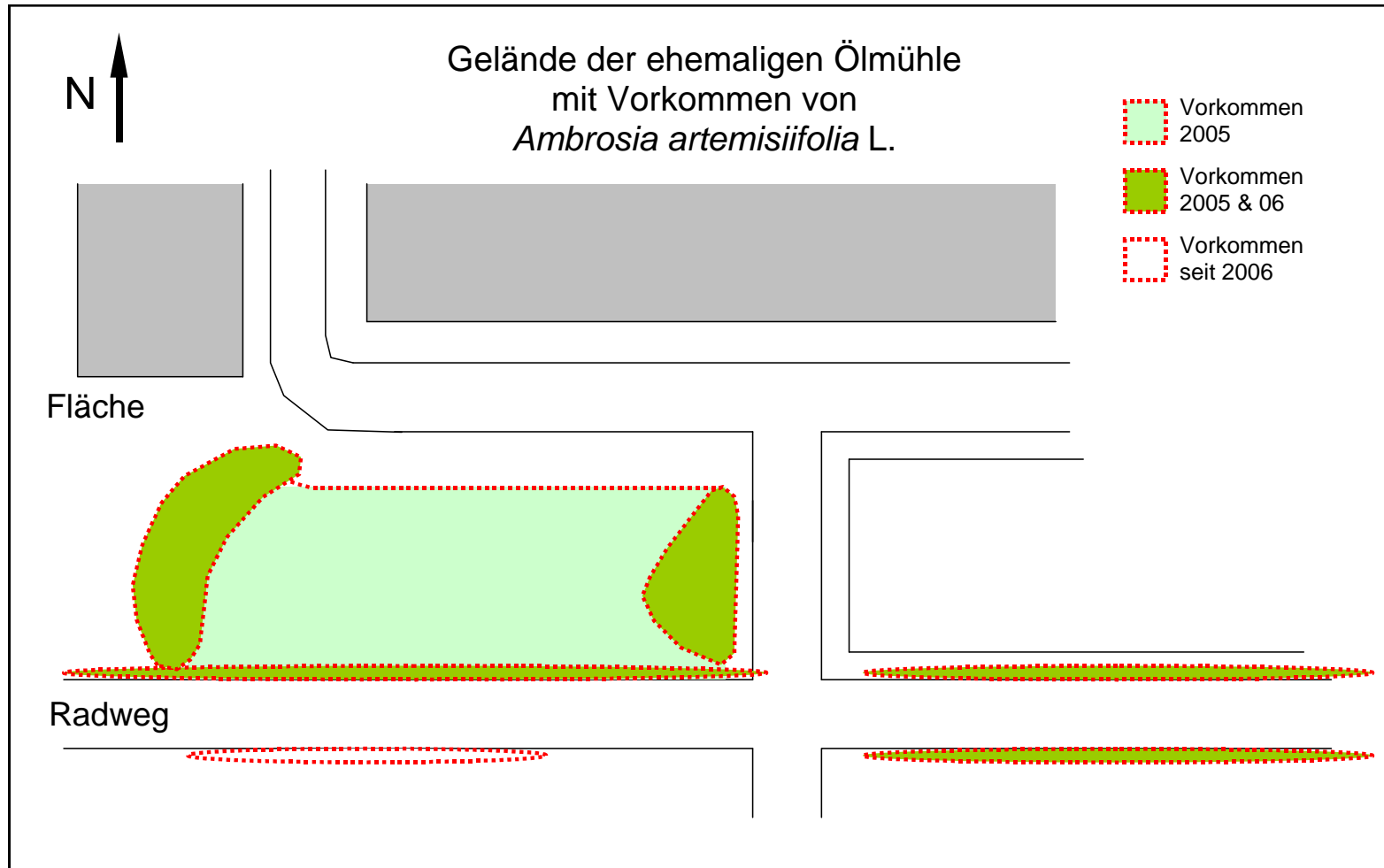
Die erfolgreiche (!) Bekämpfung von Ambrosia erfolgt durch Ausreißen.



A photograph of a grassy dune area. The ground is covered with a mix of green moss and small plants, and patches of dry, yellowish-brown grass. Several green ferns with feathery fronds are scattered throughout the scene. In the center, there is a cluster of taller green plants, some with small yellow flowers. The overall appearance is that of a natural, undisturbed dune environment.

NSG Binnendünen bei Siegenburg (August 2008)

# Fallbeispiel 3: *Ambrosia artemisiifolia* an der ehemaligen Ölmühle Magdeburg



2005:

Populationsgröße: ca. 25000 Individuen  
Populationsdichte: bis 200 Individuen pro m<sup>2</sup>

2006:

Populationsgröße: ca. 12000 Individuen  
Populationsdichte: bis 130 Individuen pro m<sup>2</sup>



Magdeburg 2006-8-22



# Fallbeispiel 4: Funde von *Ambrosia artemisiifolia* in Niedersachsen von 1985 bis 2003

